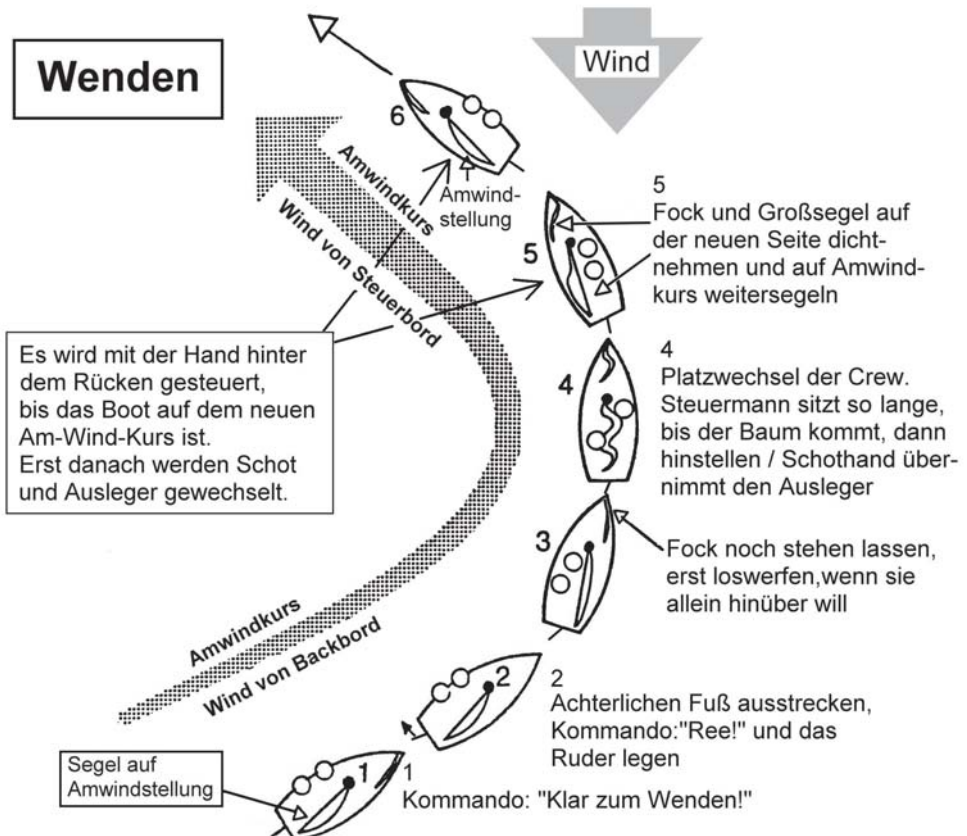


In dieser Übersicht werden die Manöver als Unterrichtshilfe für die Kurse grafisch detailliert dargestellt. Sie müssen bei der Bootsführerprüfung beherrscht werden.

Hafenmanöver bei Westwind fehlen, da wegen der örtlichen Windabdeckung eine schulmäßige Ausführung nicht möglich ist.

© Zentraler Hochschulsport München, 2020 (Grafiken R. Denk, adaptiert von H. Rößler & T. Borucker)



Regattahalse

Hinweis:
Eine Halse wird von
Raumschotskurs auf
Raumschotskurs gefahren

7
Auf Raumschotskurs
anluven

Hinweis:
Segelt man nahe des Vorwindkurses weiter, um z.B. das Überholen des Segels zu üben, so nennt man diesen Vorgang "Schiften".

4 - 6
Achtung: Hier ganz genau
auf Vorwindkurs bleiben.
Eine Gerade steuern!

Vorwindkurs halten!

Stützruder so legen, dass
das Boot auf Kurs bleibt

5
Kommando:
"Rund achtern!"

Fock ist aufgefiert

4
Großsegel
überholen

3
Steuermann nach Lee
setzen und auf
Vorwindkurs abfallen

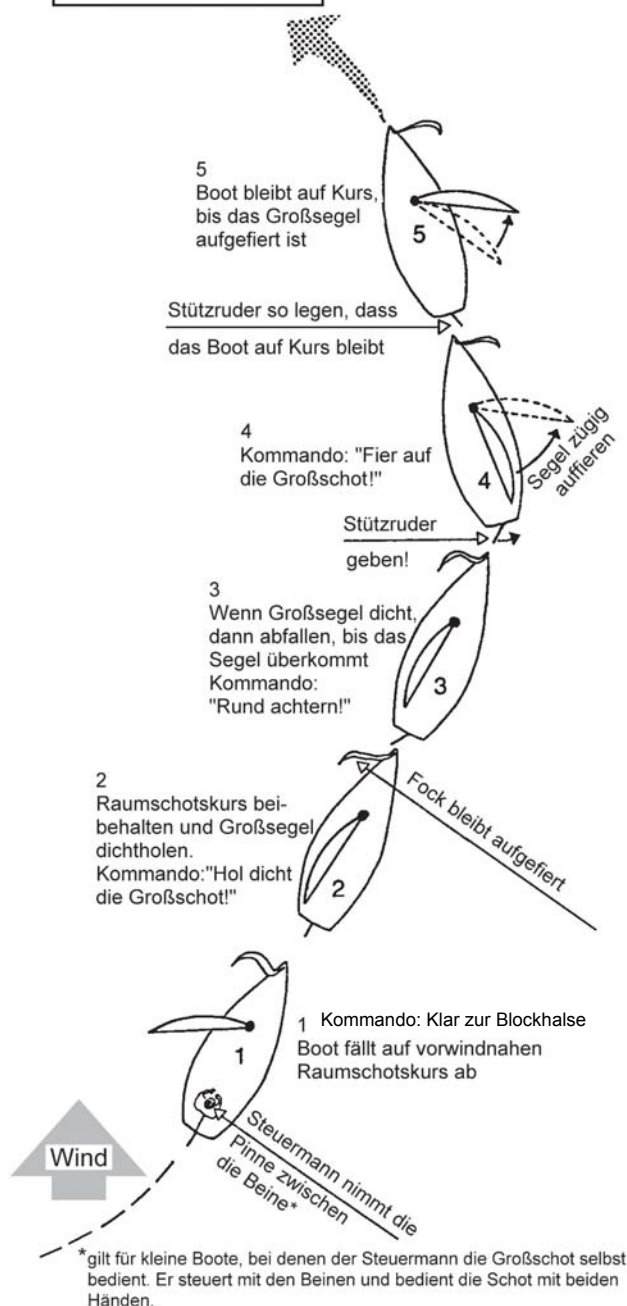
2
Abfallen bis auf
vorwindnahen
Raumschotskurs

1
Kommandos:
"Klar zur Halse!
Fier auf die Schoten!"

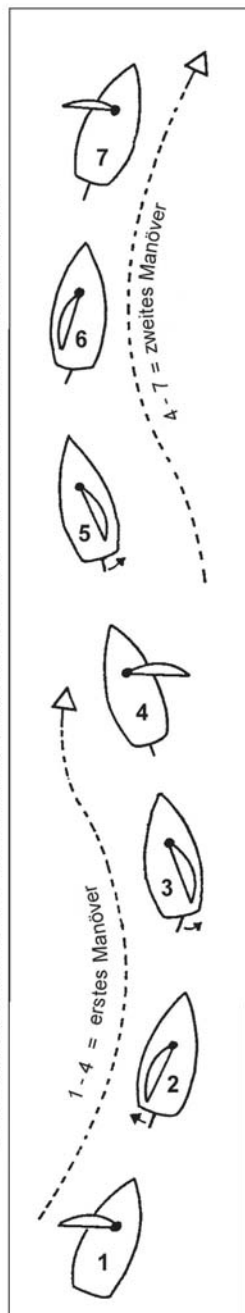
Tipp:
Zum Übernehmen des
Baumes oben in die
Talle greifen

Wind

»Block«-Halse



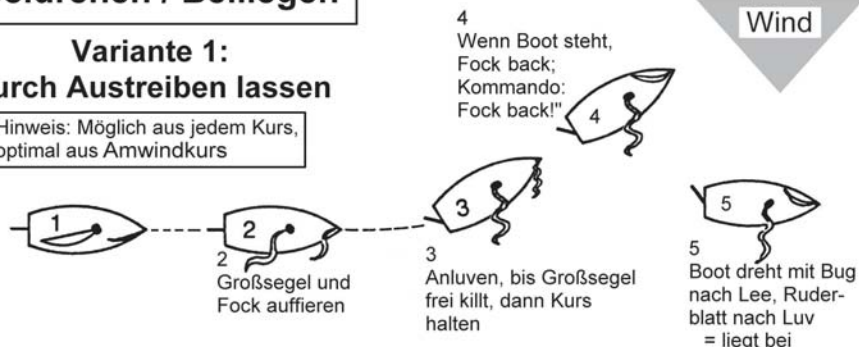
Zum Üben am besten im Vorwindbereich bleiben und mehrere Manöver hintereinander fahren



Beidrehen / Beiliegen

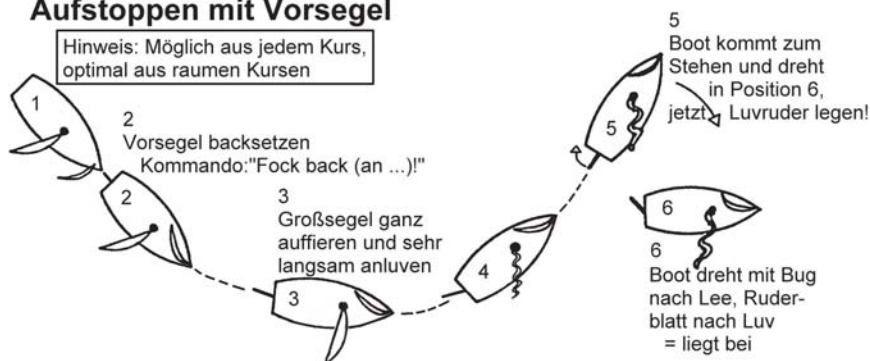
Variante 1: Durch Austreiben lassen

Hinweis: Möglich aus jedem Kurs,
optimal aus Amwindkurs

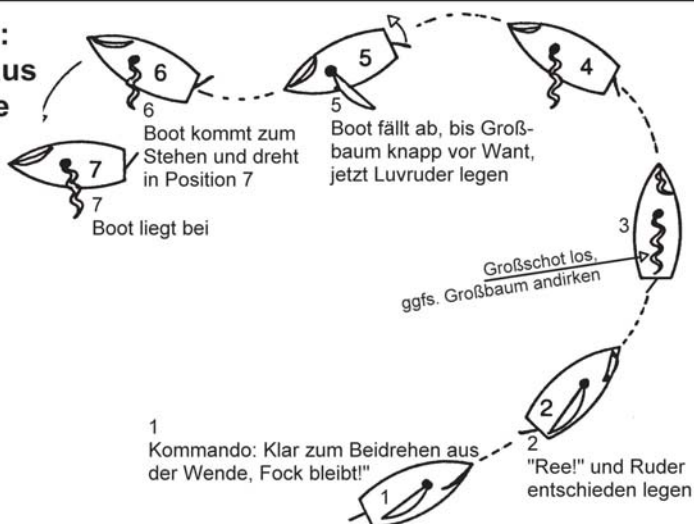


Variante 2: Aufstoppen mit Vorsegel

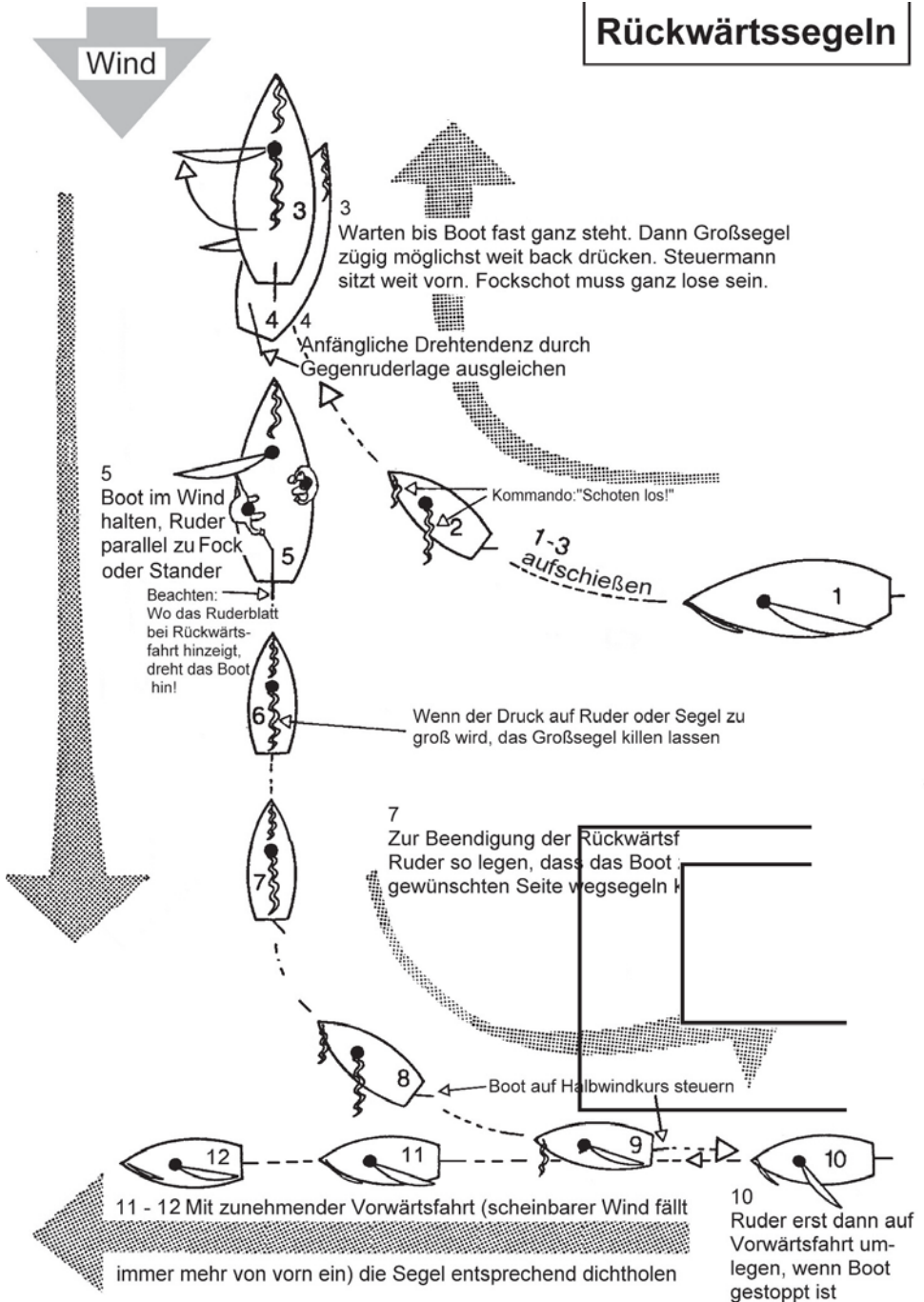
Hinweis: Möglich aus jedem Kurs,
optimal aus raumen Kursen



Variante 3: Beidrehen aus der Wende



Rückwärtssegeln



Lee-Anlegen am Floß

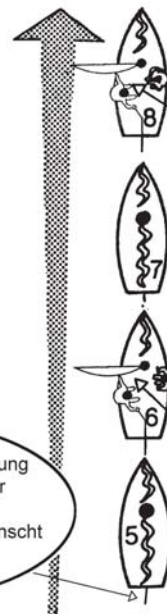


Normalerweise erfolgen beim Anlegen noch die Kommandos zum Bedienen der Vorleine und der Vorschoter steigt aus ("Vorleine an Land!"). Aus praktischen Gründen entfällt dies am Floß.

Die Aufschießerstrecke beträgt im Durchschnitt 2 bis 2 1/2 Bootslängen.

Faktoren, die die Aufschießerstrecke beeinflussen:

Glatte Wasser	} längere Aufschießerstrecke
wenig Gegenwind	
schweres Fahrzeug	
starker Gegenwind	} kürzere Aufschießerstrecke
Wellen	
leichte Gleitjolle	



bei Bedarf noch einmal kurz "bremsen"

Hinweis:
Das "Bremsen" ist nur auf kleinen Jollen möglich!

Bei etwas zuviel Fahrt durch Backdrücken des Großsegels kurz bremsen

Tipp:

Je nach Einschätzung der Aufschießerstrecke kann jetzt noch angeluvt, Kurs gehalten oder abgefallen werden!

Tipp:

Wenn mehr bremsende Wirkung gewünscht wird, das Ruder schnell und hart legen.
Wenn wenig Fahrtverlust erwünscht ist, das Ruder langsam und nur leicht legen

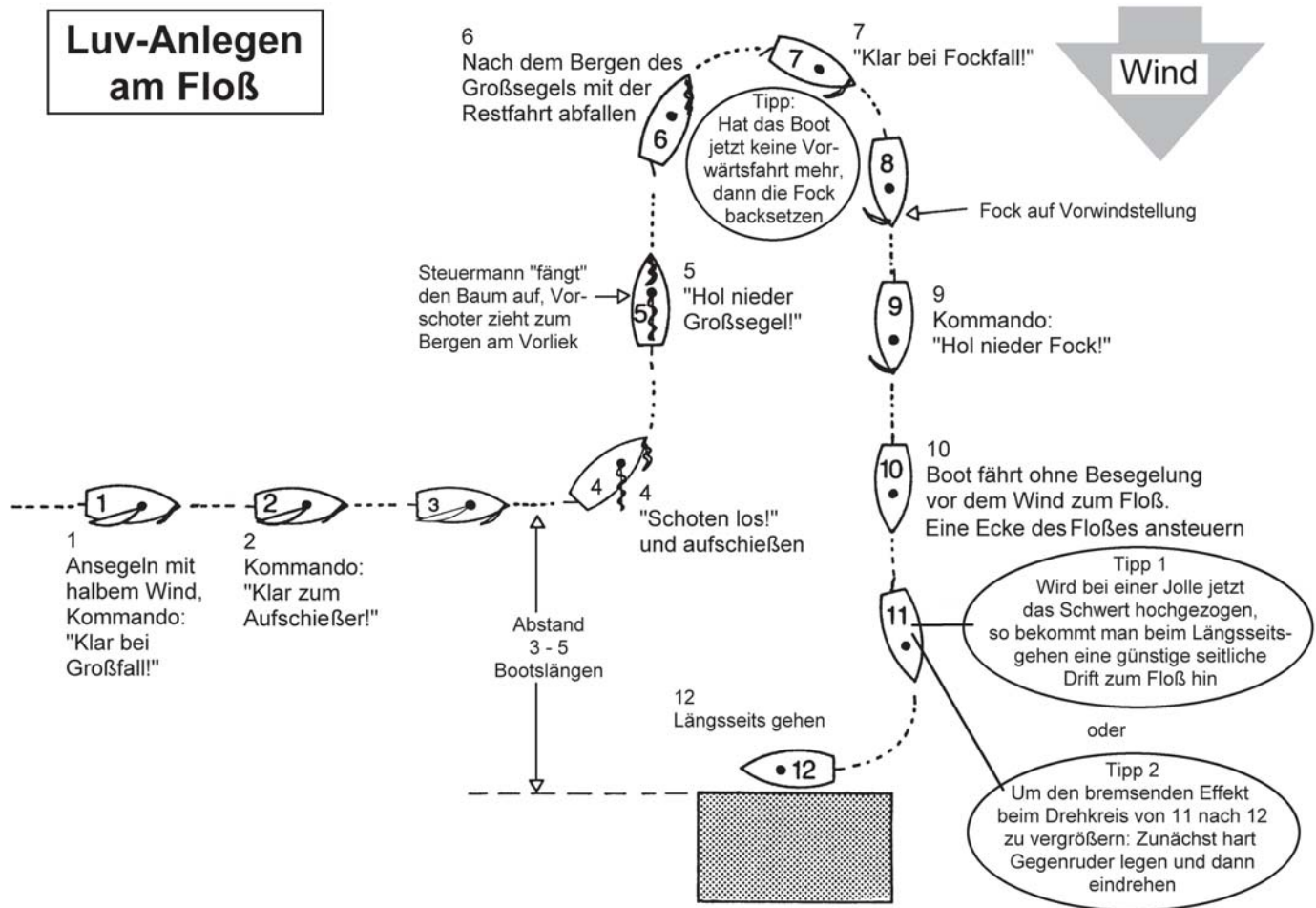
1 Mit halben Wind ansegeln = bessere Orientierung + gute Korrekturmöglichkeiten

2 Kommando: "Klar zum Aufschießer!"

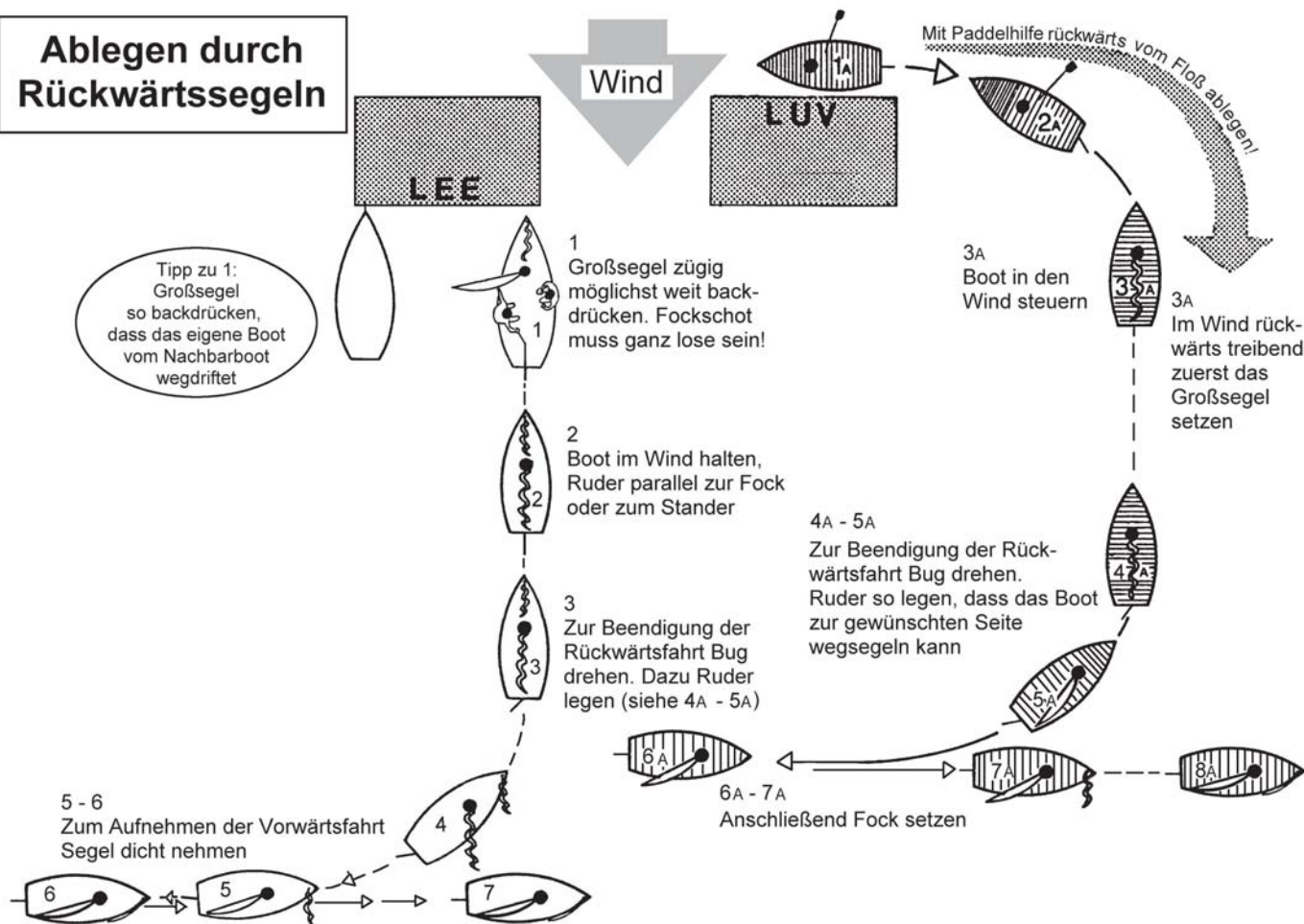
4 Kommando: "Schoten los!"



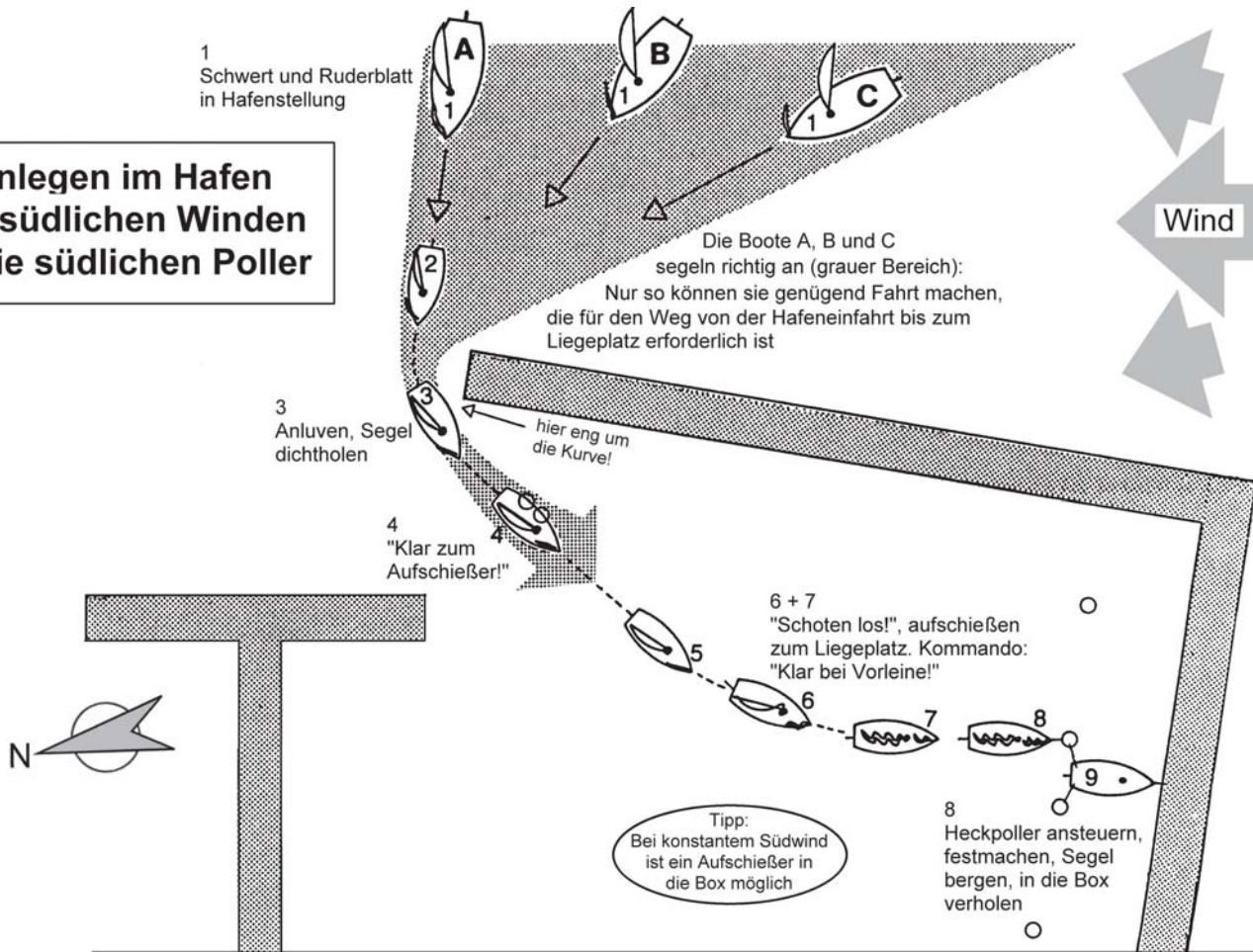
Luv-Anlegen am Floß



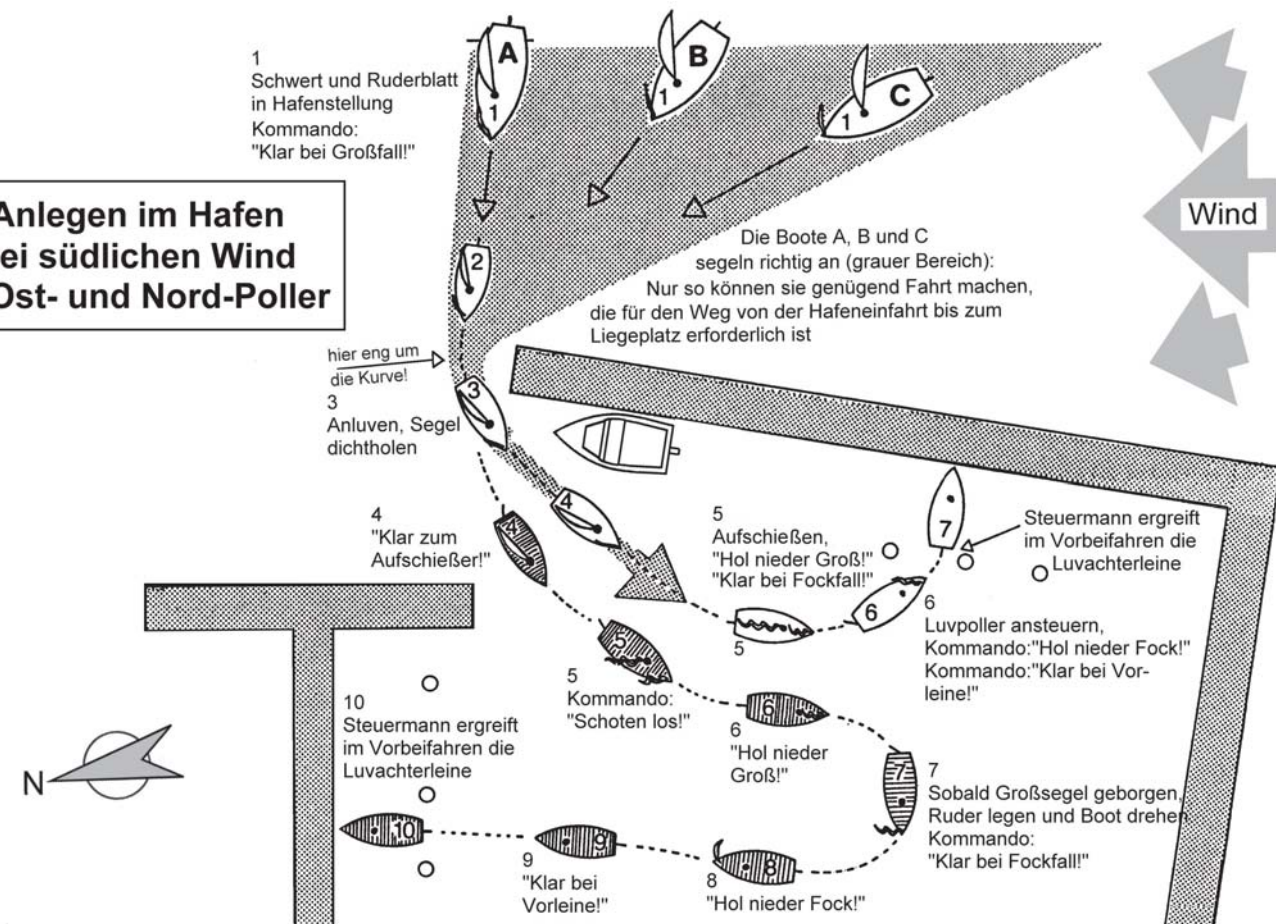
Ablegen durch Rückwärtssegeln



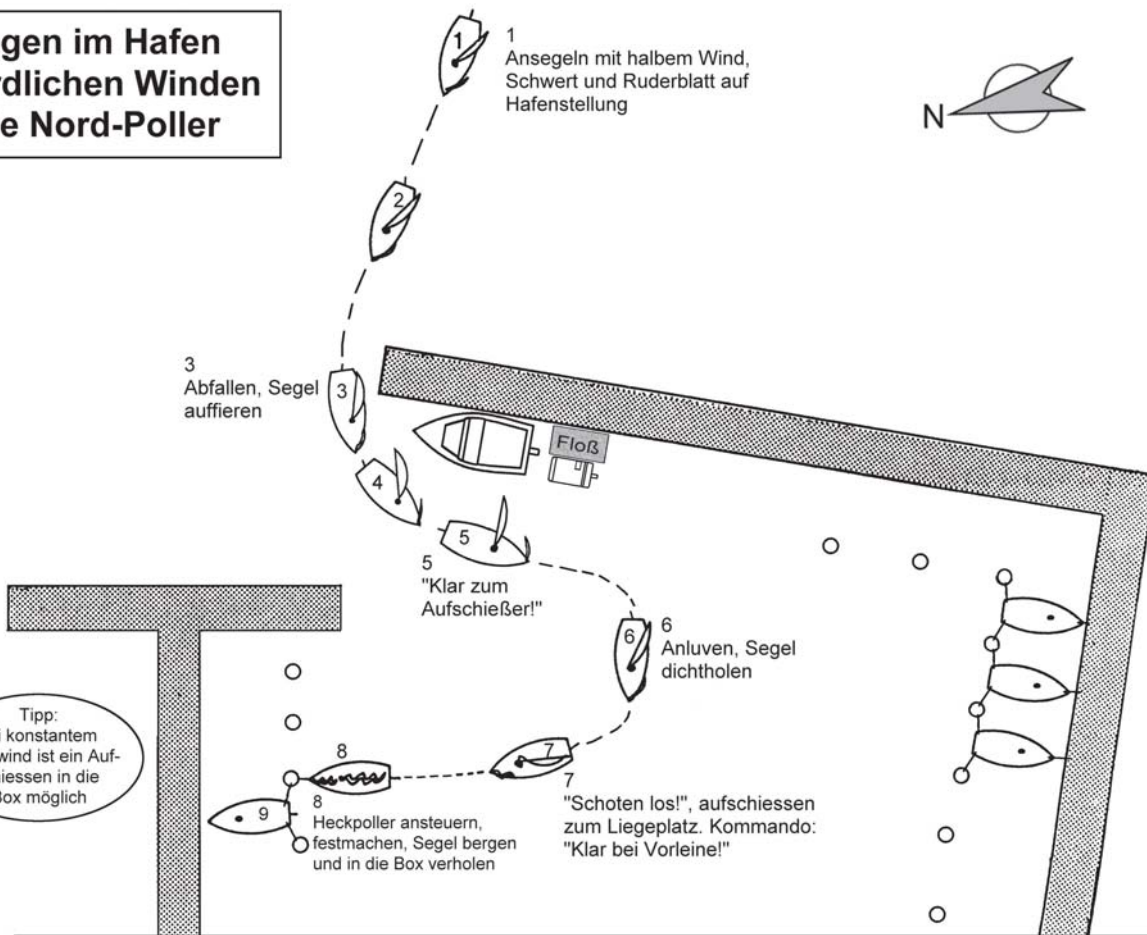
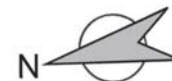
Anlegen im Hafen bei südlichen Winden an die südlichen Poller



Anlegen im Hafen bei südlichen Wind an Ost- und Nord-Poller



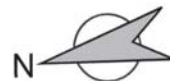
Anlegen im Hafen bei nördlichen Winden an die Nord-Poller



Anlegen im Hafen bei nördlichen Winden an Süd- und Ost-Poller



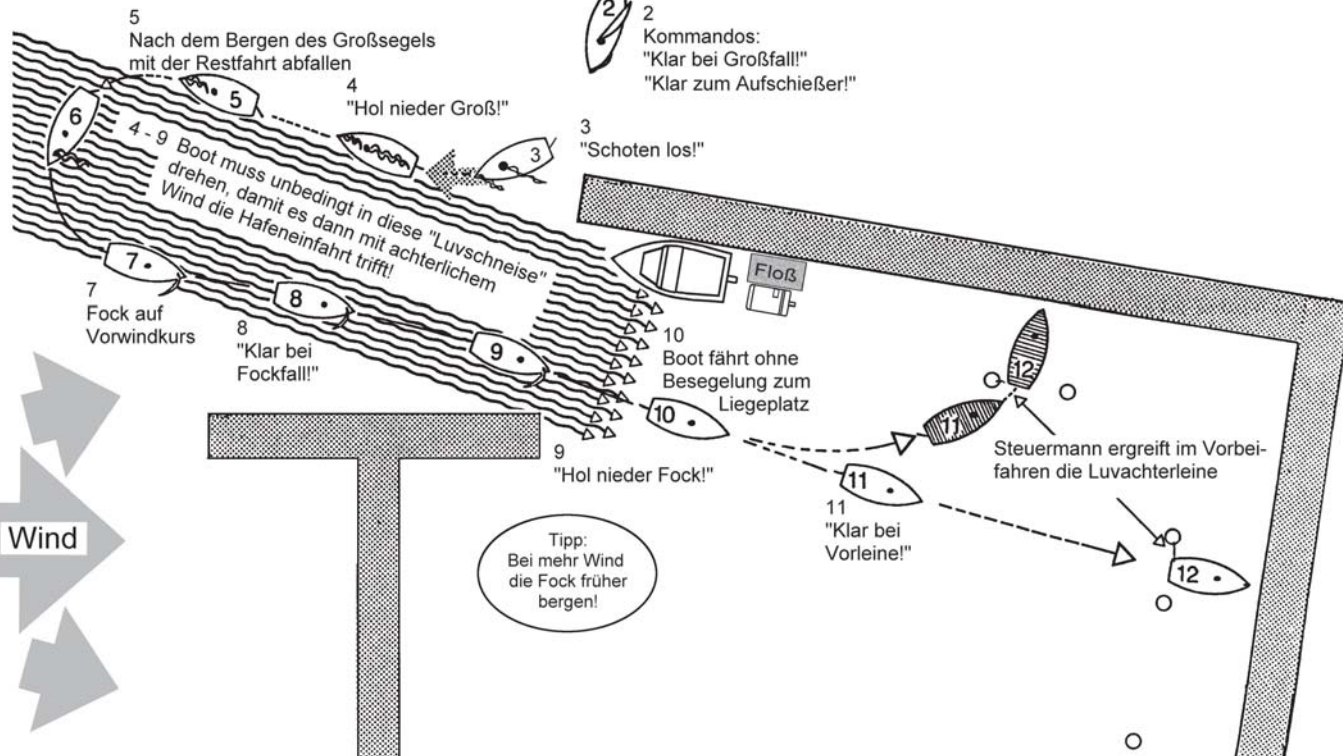
1
Ansegeln mit halberm Wind,
Schwert und Ruderblatt auf
Hafenstellung



2
Kommandos:
"Klar bei Großfall!"
"Klar zum Aufschießer!"

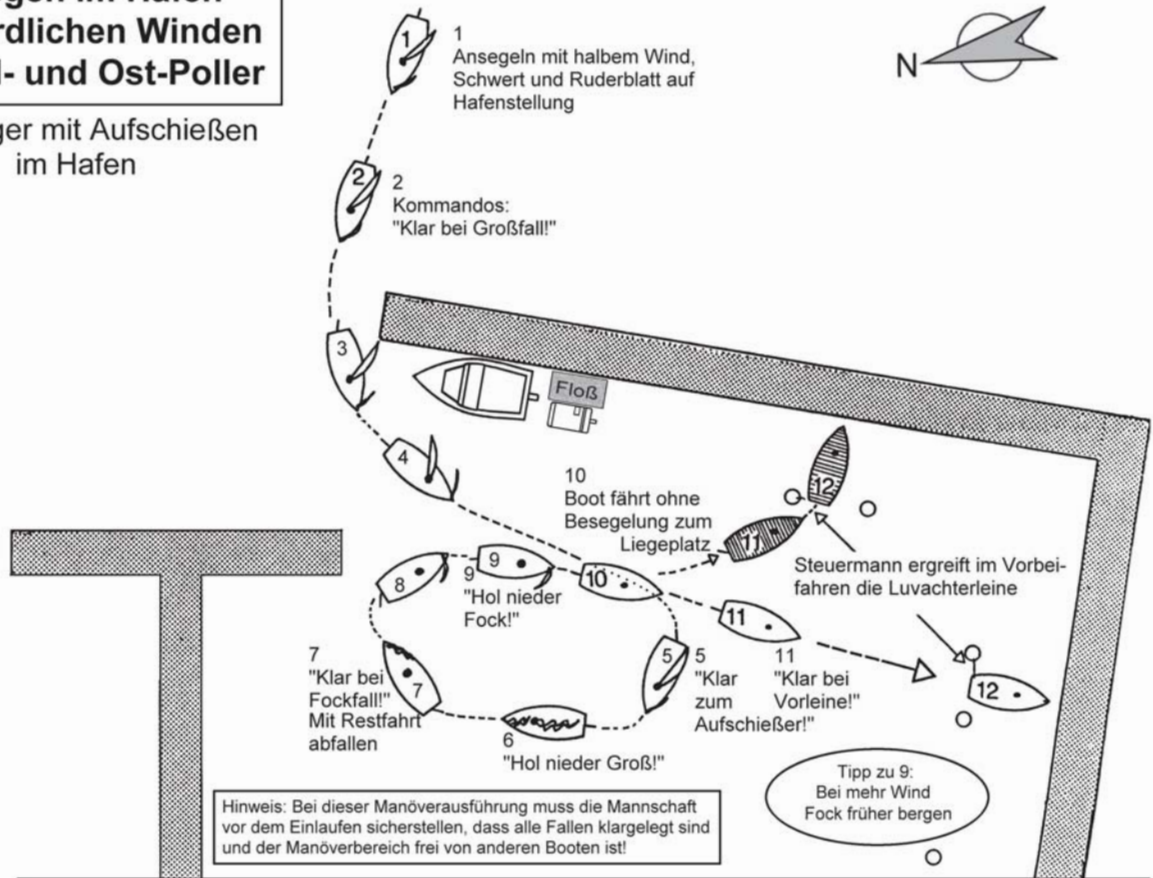


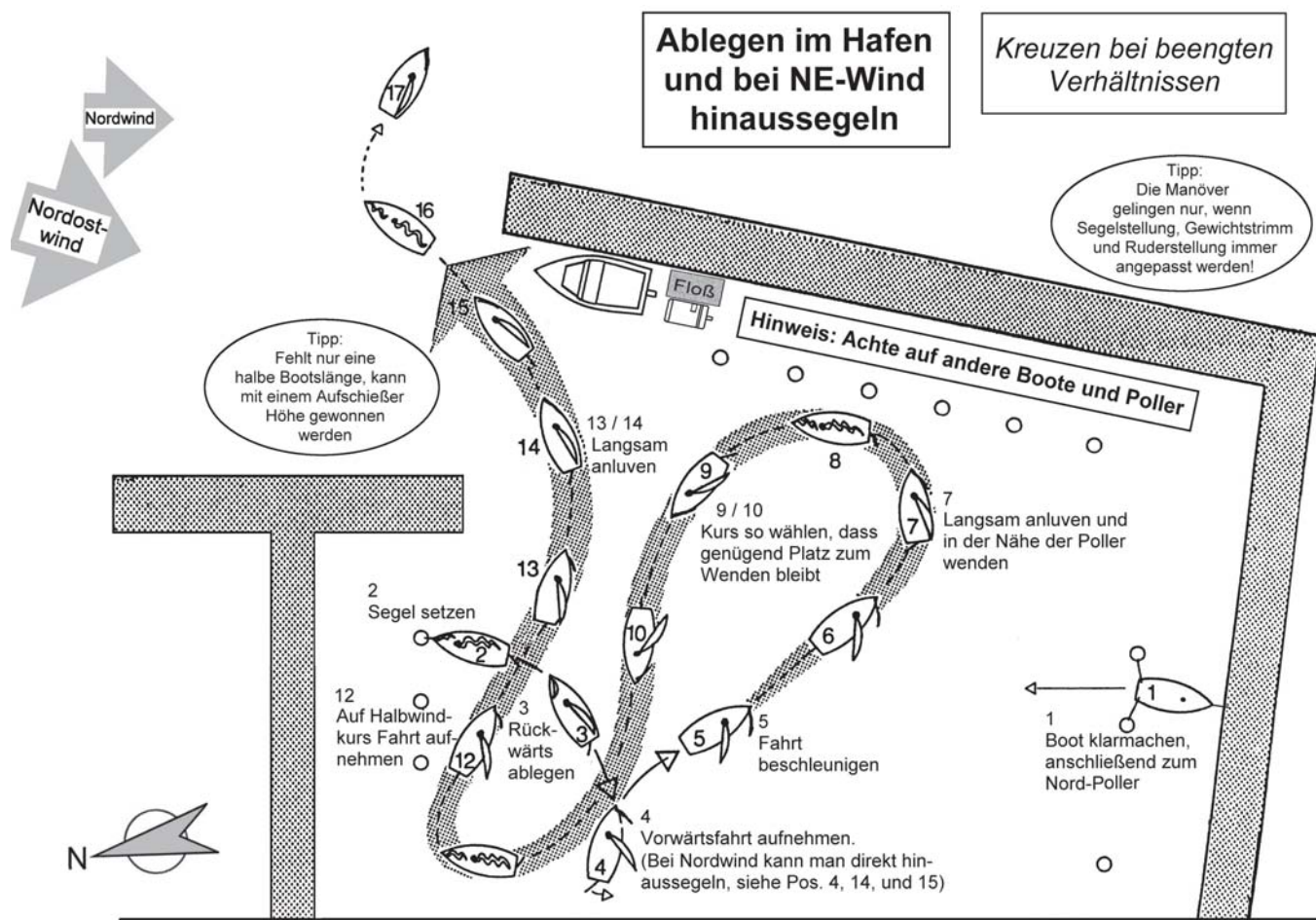
3
"Schoten los!"



Anlegen im Hafen bei nördlichen Winden an Süd- und Ost-Poller

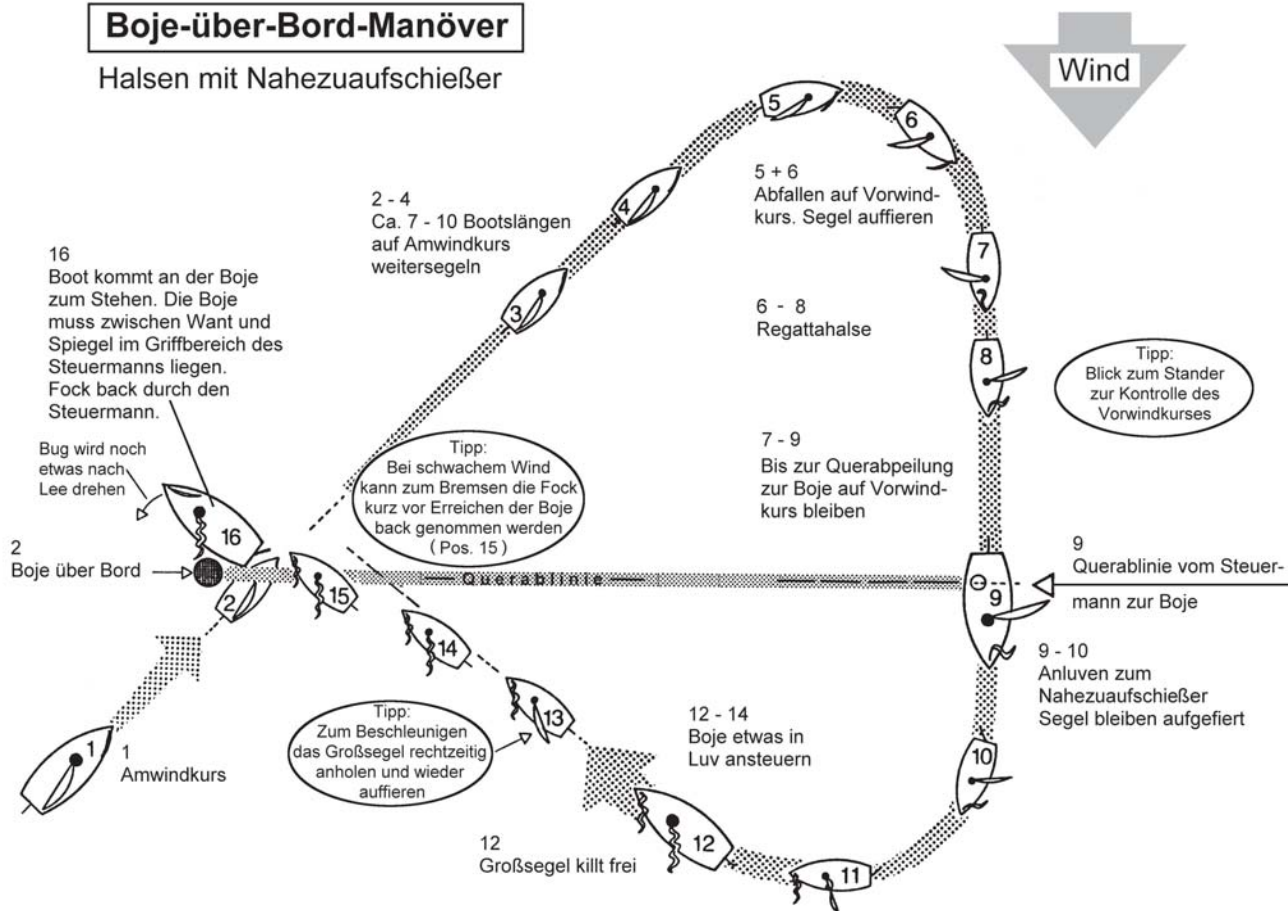
Luvanleger mit Aufschießen
im Hafen





Boje-über-Bord-Manöver

Halsen mit Nahezuaufschießer



Boje-über-Bord-Manöver

» Münchner Manöver «

